



Wir geben Menschen eine Zukunft!

Die **Katholische Jugendfürsorge der Erzdiözese München und Freising e.V. (KJF)** ist als Fachverband der Caritas anerkannter Träger der Kinder-, Jugend-, Behinderten- und Gesundheitshilfe und beschäftigt in mehr als 80 stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen und Diensten rund 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die **Ambulanten Erziehungshilfen (AEH) München Stadt/Landkreis** bieten Familien, Eltern und Alleinerziehenden, Kindern, Jugendlichen und jungen Heranwachsenden, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden und neue Wege gehen möchten, individuelle Unterstützung und Begleitung.

Wir bieten zum **Frühjahr 2018** für die Region Sendling / Sendling - Westpark

eine Praktikumsstelle in der Sozialen Arbeit

22 Wochen

(Vollzeit 39,0 Wochenstunden)

AEH begleiten, vermitteln, unterstützen und beraten:

- im Lebensalltag bei persönlichen und familiären Krisen
- bei Erziehungsfragen
- bei Schwierigkeiten zwischen den Eltern und den Heranwachsenden
- bei Freizeit- und Kontaktangeboten im Stadtteil
- im Bereich Schule und Ausbildung

Wir suchen eine Praktikantin / einen Praktikanten

- mit wertschätzender Grundhaltung und der Bereitschaft sich mit herausfordernden Familiensystemen auseinanderzusetzen
- mit Engagement und Offenheit für Neues
- mit Flexibilität und Belastbarkeit
- mit Interesse an der Planung und Durchführung von erlebnispädagogischen Aktionen
- mit Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit

Unser Angebot

- ein interessantes und abwechslungsreiches Betätigungsfeld in einem wertschätzenden Team, fachgerechte Anleitung und eine Praktikumsvergütung

Wenn Sie in einem kreativen Team von 13 Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen Ihr Praktikum absolvieren möchten, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung unter Angabe der Stellen-ID 2017-07-25, an:

Ambulante Erziehungshilfen München; **Petra Herrmann, Drachenseestr. 20, 81373 München**

Tel. 089/540340-17

Email: p.herrmann@kjf-muenchen.de

www.kjf-muenchen.de

Bewerbungen von Menschen mit Behinderungen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.